

Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

► Kongress-PR für Dresden



Inzwischen läuft die Öffentlichkeitsarbeit für die 65. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vom 25. bis 28. September 2013 in Dresden auf Hochtouren. Das umfasst selbstverständlich Planung und Organisation der Pressekonferenz, aber auch die Bewerbung einzelner medialer Highlights wie den Schülertag, die neu eingeführten „Öffentlichkeitsforen“ und natürlich das Patientenforum.

Zum Schülertag in Dresden haben wir Ende Mai eine Pressemitteilung mit dem Titel „Urologen werben um Nachwuchs“ veröffentlicht, die wie üblich auf dem Urologenportal in ganzer Länge zu lesen ist. Gymnasien rund um Dresden werden systematisch telefonisch angesprochen und mit Infomaterial versorgt. Flyer und Poster zum Schülerprogramm 2013 wurden dafür überarbeitet, frisch gedruckt und werden über verschiedene Kanäle verbreitet. Sie sind zum Bei-

spiel auch in Dresdener Apotheken zu finden. Gleichzeitig setzen wir auf neue Werbemittel um Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe auf das Nachwuchsprogramm auf dem Urologenkongress aufmerksam zu machen: Mit Gratispostkarten, die heute zu den beliebtesten Werbeformen in der jüngeren Bevölkerung avanciert sind und in der Szene-Gastronomie angeboten werden, sprechen wir unsere Zielgruppe direkt an. Dafür galt es für uns, Hingucker mit Aha-Effekt zu entwickeln, die das Potential haben, sich im Wettbewerb der plakativen Kultkarten durchzusetzen und unsere Botschaft zu transportieren. Zwei Motive sind derzeit in Dresden im Umlauf.

Öffentlichkeitsforen sind neu auf dem 65. DGU-Kongress. Sie sollen kontroverse Themen aus der Urologie aufgreifen und den sachlichen gesellschaftlichen Meinungsbildungsprozess beför-

dern. Zielgruppe des neuen Veranstaltungsformats sind deshalb neben der medizinischen Öffentlichkeit besonders auch die Vertreter der Fach- und Publikumsmedien.

Das Öffentlichkeitsforum 1 widmet sich in Dresden dem PSA-Screening und wurde von uns im Juni mit einer Pressemitteilung unter dem Titel „Urologen läuten in Dresden neue Runde der PSA-Diskussion ein“ beworben. „Wir wollen die aufgeheizte Situation beruhigen und mithilfe hochrangiger Pro- und Contra-Vertreter eine neue Debatte über den adäquaten Umgang mit der PSA-gestützten Früherkennung des Prostatakarzinoms auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse initiieren“, sagt DGU- und Kongresspräsident Prof. Dr. Michael Stöckle darin. Die Dresdener Runde ist prominent besetzt und verspricht einen konstruktiven Diskurs: Vor Ort treffen die PSA-Kritiker Dr. Klaus Koch vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen und Dr. Bernhard Egger aus dem GKV-Spitzenverband auf die PSA-Befürworter Prof. Dr. Peter Albers, Urologe und Vizepräsident der Deutschen Krebs-

gesellschaft, und Prof. Dr. Franz Recker, Prostatakrebs-Experte aus der Schweiz. Der Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe (BPS) ist mit seinem stellvertretenden Vorsitzenden, Paul Enders, vertreten.

Bekannte Medizinjournalisten, ihrem öffentlichen Bekenntnis nach zumeist PSA-Kritiker, wurden persönlich eingeladen, was rege Berichterstattung verspricht und die Chance bietet, sachliche Informationen zum Thema zu transportieren. In TV-Sendungen wie „Kontraste“ im Mai oder „Menschen bei Maischberger“ im April war zuletzt das Gegenteil der Fall. Die gute Nachricht: Die Redaktion von „Menschen bei Maischberger“ hat bei einer weiteren Sendung zum Thema Prof. Dr. Michael Stöckle als Studiogast auf dem „Plan“.

Das zweite Dresdener Öffentlichkeitsforum gilt mit den Themen Nierenlebendspende, Beschneidung, Genitalrekonstruktion und Organspendeskandal gleich mehreren heißen Eisen in der Urologie. Auch diese werden wir in den Wochen vor dem Kongress an die Medienvertreter herantragen.

► Immer am Ball



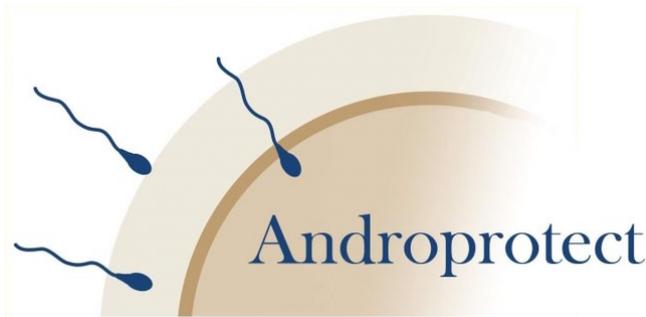
Mitte Mai war es wieder soweit: Die Pressestelle bat zur halbjährlichen Sitzung der Kommission Öffentlichkeitsarbeit nach Hamburg. Mit dabei waren für die

DGU Pressesprecherin Prof. Sabina Kliesch, Franziska Engehausen aus Berlin und Frank Petersilie sowie für den BDU Dr. Axel Schroeder, Pressesprecher Dr. Wolfgang Bümann und aus Berlin Rolf Bäumer. Auf der, wie immer, umfangreichen Agenda standen sowohl die aktuelle Berichterstattung, die redaktionelle Arbeit für „Der Urologe“ und das Urologenportal, unser Angebot von Informations- und Aufklärungsmaterialien, Pressemitteilungen, aber auch die Diskussion zu-

sätzlicher öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen. Ebenfalls auf der Tagesordnung: das Konzept „Jungensprechstunde“, das in der Arbeitsgruppe aus Prof. Kliesch, Dr. Bühmann, Prof. Raimund Stein und Prof. Stefan C. Müller gedeiht und auf dem DGU-Kon-

gress in Dresden präsent sein wird - sowohl mit einer Veranstaltung am Kongressmittwoch als auch auf der Eröffnungspressekonferenz am 26. September, dem Kongressdonnerstag.

► Kennen Sie das Netzwerk „Androprotect“?



Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit einmal wieder das Urologenportal unter www.urologenportal.de anzuklicken und unsere jüngsten Newsboard-Beiträge zu sichten.

Natürlich können Sie auf der Homepage der Urologen auch die DGU-Patienteninformationen zur BPH und zu Harnsteinen sowie den Ratgeber zur Prävention urologischer Erkrankungen bestellen. Damit Sie keine Bewerbungsfrist verpassen, finden Sie dort neuerdings auch einen Flyer, der über alle wissenschaftliche Preise, Stipendien und Ehrungen der DGU informiert.

Übrigens: Das Netzwerk "Androprotect" wurde gegründet, um männlichen Krebspatienten die Chance auf leibliche Kinder zu erhalten. Kernstück ist eine Kryobank, in der Spermien und Hodengewebe konserviert werden. „Heute wird die Therapie noch zu häufig begonnen, ehe der Patient über die Möglichkeit der Spermienkonservierung informiert ist“, sagt die Initiatorin des Netzwerks Prof. Sabine Kliesch. Mehr dazu finden Sie, wie gesagt, auf dem Newsboard Fachbesucher auf dem Urologenportal.

► Anfragen in der Pressestelle



Das viel zitierte Sommerloch scheint ein Phänomen vergangener Medientage zu sein. In der Pressestelle von DGU und BDU jedenfalls war in den vergangenen Wochen nichts davon zu spüren: So recherchierte Medscape Deutschland über eine US-Studie zur Embolisation von Prostataarterien bei BPH und benötigte einen Experten für eine Einschätzung der DGU. Gefragt waren zum Beispiel die jährlichen Neuerkrankungen bei Prostatakrebs, die Anzahl der Prostata-Operationen in Deutschland, der IPPS-Fragebogen der DGU, die Kosten einer Testosteron-Bestimmung und Neues zu Blasen-schrittmachern.

Die Redaktion von „Galileo“ wollte wissen, ob Handystrahlung Samen schädigt und für einen dpa-Beitrag zu den Wechseljahren des Mannes standen

DGU-Pressesprecherin Prof. Sabine Kliesch und Prof. Wolfgang Weidner Rede und Antwort. Weil das Patent am 22. Juni ausgelaufen ist, gab es natürlich jede Menge Anfragen zu Viagra. Das „Wirtschaftsblatt“ etwa erwartet nun eine Milliarden-Schlacht mit Billig-Viagra wie Sie, neben anderen Veröffentlichungen, im Pressebereich des Urologenportals unter „Wir in den Medien“ lesen können.

Ratsuchende Patienten erreichten uns ebenfalls. Besonders bewegend war die Anfrage eines Kirchenvertreters, ob Ärzte ohne Grenzen oder gegebenenfalls Urologen im Rahmen ihres humanitäreren Engagements eine eilige Nieren-Operation an einer mittellosen Patientin in Bukarest durchführen könnten.

► Umfrage Aus Scham: Männer meiden Urologen



© chamillew - Fotolia.com

Eine repräsentative Umfrage des Gesundheitsportals „Apotheken-Umschau“ bestätigte es jüngst einmal mehr: Männer meiden den Gang zum Urologen solange es geht. Erst über 70, wenn der Leidensdruck, meist durch die vergrößerte Prostata, wächst, sinken die Vorbehalte gegenüber dem Be-

sich beim Urologen. Laut Umfrage waren 61 Prozent der befragten Männer noch nie beim Urologen. 37,5 Prozent erklärten, dass sie sich seit dem Erwachsenenalter überhaupt noch nie ärztlich im Genitalbereich oder an der Prostata haben untersuchen lassen. Der häufigste Grund ist Scham. Rund sechs Prozent der

Befragten hatten sich bei einer Pilzinfektion im Genitalbereich sogar notwendige Medikamente vom Arzt ihrer Partnerin besorgen lassen. Fazit: Aufklärung ist notwendiger denn je, um Gesundheitsbewusstsein, Früherkennung und Prävention urologischer Erkrankungen an den Mann zu bringen.

► **Beispielhaft:
NDR betreibt hausinterne Prävention**



Wie der Informationsfluss gelingen kann, zeigt das Beispiel des Norddeutschen Rundfunks. Motiviert von einer TV-Reportage über den 7. Nordkongress im Frühjahr dieses Jahres in Hamburg und einem Interview mit Kongresspräsidentin Prof. Margit Fisch übernahm NDR-Redak-

teur Erkan Arikian die Initiative: Er orderte bei uns kurzerhand eine Großbestellung des Ratgebers zur Prävention urologischer Erkrankungen um sie unter den Kollegen in seiner Redaktion zu verteilen. Besser können Pressearbeit und betriebliche Aufklärung nicht funktionieren!

Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg
Tel.: 040 – 79 14 05 60 Fax: 040 – 79 14 00 27
Mobil: 0170 – 48 27 28 7
redaktion@bettina-wahlers.de